

Bürger von Wien!

Das Volk hat gestern lang unterdrückte Wünsche laut werden lassen, und Ihr wißt Alle, wie darauf geantwortet wurde! — Bürger und Freunde! Von heute an haben wir eine **solche** Antwort nicht mehr zu fürchten, um so mehr stehen unsere Wünsche an der Pforte der Erfüllung! Lassen wir sie da nicht stehen! Welche Hindernisse uns auch noch entgegen treten mögen, das Recht und die Zeit ist für uns! — Wir dürfen nur **wollen**, und wir werden **haben**! — Aber wir müssen wissen, **was** wir wollen! — Hört den Grund dafür! — Man sagt: vor Allem muß Ordnung und Sicherheit sein; aber ich frage, wodurch wollt Ihr diese herstellen? Wieder durch **Waffengewalt**, wie es gestern versucht wurde!? — Man hat die Wirkung gesehen! — Also wodurch? — Antwort: Nur durch **Einigkeit**! — Aber ich frage weiter: Wodurch wollt Ihr die Einigkeit begründen? — Antwort: Nur dadurch — daß

Alle in dem, was sie wollen, **übereinstimmen**. Soll man aber darin übereinstimmen, so muß man wissen, was man will! — Die Punkte, in denen sich die Wünsche Aller vereinigen, müssen auch **Allen** bekannt, müssen die Fahne sein, um welche sich alle wahren Freunde des Volks und des öffentlichen Wohls sammeln können!

Mitbürger! Es kann über diese Punkte kein Zweifel sein! Wir haben so viele Jahre lang erfahren, was uns **fehlt**, was uns **drückt** — das genügt, um zu wissen, was uns jetzt **Noth** thut! — — — Es thut uns aber Noth vor Allem, **„Freiheit der Presse“**, damit die guten Bürger ihre Beschwerden und Wünsche offen aussprechen können, und keiner Aufstände dazu bedürfen; — Ihr wißt, daß bereits nicht nur dieser erste Punkt, sondern auch die so dringende, nöthige, allgemeine Bewaffnung uns zugestanden ist, durch Errichtung einer Nationalgarde unter dem so hochgeachteten Grafen **Soyos!**

Indem wir dies mit dem freudigsten Danke annehmen, kann es uns doch nur eine Aufforderung sein, weiter zu gehen zu dem, was **nicht minder Noth thut**, und ebenso allgemeiner Wunsch ist — das ist, eine billiger und gleichmäßiger vertheilte Besteuerung; und die **Hauptsache** hiebei: **öffentliche Rechenschaft über die Verwendung der Abgaben**, also **Verantwortlichkeit auch der höchsten Staatsbeamten!**

Eine solche Verantwortlichkeit der Beamten vor dem Volk kann aber nicht stattfinden, wenn nicht das Volk wirklich **vertreten** ist, durch erwählte Männer aus seiner Mitte, welche öffentlich die allgemeinen Interessen schützen und fördern! — Also eine **allgemeine, wahre und öffentliche Volksvertretung**, keine geheimen Stände! —

Bürger! Damit sind die Fundamente für Erfüllung aller andern gerechten Wünsche des Volkes gelegt. — Haben wir wahrhaft volksthümliche Vertreter, so werden dieselben nicht ermangeln, sofort auf Verminderung des stehenden Heeres in Friedenszeiten, so wie auf Verminderung der übermäßigen Auslagen dafür zu dringen! — Dieselben werden nachdrücklich wirken für Verbesserung des Gerichtswesens, für Freiheit des Glaubens — für Hebung des öffentlichen Unterrichts, der Gewerbe und des Handels, so wie für alle andern zeitgemäßen Bedürfnisse des Volkes! —

Bürger! Hüten wir uns, daß wir **nicht zu viel** verlangen und nichts **Unzeitiges!** Aber lassen wir auch nicht Tage der Erfüllung vorübergehen, welche oft in einem halben Jahrhundert nicht wieder zurückkehren! Fordern wir nur, was unsere deutschen Brüder schon lange besitzen, und auf's Neue sich errungen haben! Wir sind nicht **weniger** werth, als sie; denn wir sind nicht weniger **treu** und **wohlgesinnt!** — Aus dieser treuen und guten Gesinnung Aller laßt uns zuerst unser **Recht schöpfen** und fest-

stellen; — in dem klaren und allgemein anerkannten **Recht**
laßt uns die **Einigkeit** suchen, in der **Einigkeit** die
wahre Ordnung und **Sicherheit!** — Ich wiederhole dieß,
indem ich sage: Hoch lebe unser guter Kaiser! Hoch lebe
unser gutes Recht! es lebe die gute Macht der Einigkeit,
die beste und einzige — wodurch eine wahre Ordnung und
Sicherheit hergestellt und für immer befestigt werden kann!
Weg mit allen Feinden des Volkes, des Rechts, der Ein-
tracht und Ordnung! Ein Hoch aber Jedem, der es treu
meint mit dem Wohl des Vaterlands!

